

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

Aktivitäten der Solargenossenschaft stossen auf Interesse

Generalversammlung der Genossenschaft für die Nutzung der Sonnenenergie in Liechtenstein – Das erste Projekt ist in Triesen geplant

(H. F.) – Es gibt in Liechtenstein praktisch unbegrenzt Möglichkeiten, Sonnenenergie zu gewinnen. Jedes Flachdach und einigermassen nach Süden ausgerichtete Schrägdach eignet sich für das Aufstellen von Solarkollektoren und Solarzellen. Selbst Hausfassaden sind geeignet für die Sonnenenergiegewinnung. Vor rund einem Jahr wurde die Genossenschaft für die Nutzung der Sonnenenergie in Liechtenstein mit dem Ziel gegründet, dass die Sonnenenergienutzung wesentlich mehr beachtet wird als bisher. Es wurden Statuten genehmigt und der Vorstand gewählt. In der Zwischenzeit ist die Genossenschaft, sie nennt sich Solargenossenschaft, im Öffentlichkeitsregister eingetragen.

Am letzten Freitagabend war die erste statutarisch vorgeschriebene Generalversammlung. Der Präsident der Solargenossenschaft, Helmuth Marxer, berichtete über das Geschehen seit der Genossenschaftsgründung. Er erwähnte unter anderem, dass die FL-Regierung sehr positiv zu den Ideen der Solargenossenschaft stehe und diese auch finanziell unterstützt.

Erstes Projekt in Triesen geplant

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGS) hat aus den Mitteln des Binding-Preisfonds der Solargenossenschaft einen Startbeitrag von Fr. 5000.– zukommen lassen und hat für Fr. 5000.– Anteilscheine gezeichnet.

Helmuth Marxer berichtete auch über die verschiedenen Kontakte mit der Vorsteherkonferenz und den Liechtensteinischen Kraftwerken, welche die Aktivitäten der Solargenossenschaft ebenfalls befürworten.

Ein erstes Projekt für die Sonnenenergiegewinnung soll laut dem Vorstands-



Die Besucher der ersten Generalversammlung der Solargenossenschaft erfuhren viel Wissenswertes rund um die Solarenergienutzung, die auch in Liechtenstein auf zunehmendes Interesse stösst. (Bild: H. M.)

mitglied Michael Goop auf dem Südrakt der Primarschule in Triesen, sofern der Gemeinderat von Triesen eine Bewilligung erteilt, realisiert werden. In der Zwischenzeit wird weiterhin mit einer Broschüre, welche das wichtigste über die Gründung der Solargenossenschaft und die Förderung der Solarenergie in Liechtenstein zusammenfasst, um Genossenschaftsmitglieder gewonnen, welche gewillt sind, mit einem finanziellen Beitrag der vermehrten Sonnenenergienutzung zum Durchbruch zu verhelfen.

Noch viel Informationsarbeit nötig

Dass die Forderung nach verstärkter Sonnenenergienutzung auch einen fi-

nanziellen Hintergrund haben kann, zeigt ein Blick auf die Europäische Energieszene. In nicht wenigen Ländern wird über die Einführung einer CO₂-Abgabe sehr intensiv diskutiert. Der Sonnenenergienutzung muss zugestanden werden, dass diese praktisch kein CO₂-Belastung verursacht. Folglich wird die Sonnenenergienutzung von einer CO₂-Abgabe befreit sein.

Ein weiteres Gesprächsthema an der Generalversammlung war die finanzielle Förderung der Sonnenenergienutzung durch die Gemeinden. Der Schaaner Vorsteher, Hansjakob Falk, welcher im Vorstand der Solargenossenschaft vertreten ist, meinte, dass noch viele Gemeinderäte sich nicht so ohne weiteres

den Ideen der Solargenossenschaft anschliessen könnten. Es sei noch viel Informationsarbeit zu leisten. Trotzdem sei er aber zuversichtlich. Hansjakob Falk meinte, dass nach einer längeren Diskussion im Schaaner Gemeinderat über die Anschaffung eines Elektroautos sich ebenfalls die Stimmung zugunsten der Umwelt gewandelt hat und eine «Stromgelta», gemeint ist ein Elektroauto, für das Baubüro angeschafft wurde.

Aus meteorologischer Sicht

Anschliessend an die Generalversammlung der Solargenossenschaft referierte Dr. Stefan Kunz über das Thema «Sonnenenergiegewinnung aus meteorologischer Sicht». Der Referent bemerkte in seinem Vortrag, dass sich die Föhnlage im Rheintal sehr akzentuiert auf das Sonnenenergieangebot auswirke. Anhand von Satellitenbildern zeigte er die verschiedenen Wetterlagen über der Schweiz und den Einfluss der Klimatologie auf die Sonnenenergiegewinnung. Dank den leistungsfähigen Computern ist es heute auch nicht mehr so schwierig, um eine Sonnenenergieangebotskarte zu erstellen, welche selbst noch die Abschattung der Berge mitberücksichtigt.

Interessant war auch die Bemerkung des Referenten, dass beispielsweise das Sonnenenergieangebot auf einem Bergspitz und im Tal in den Berner Alpen nicht vergleichbar ist mit dem Rheintal. Sonnenenergiemessungen in Grindelwald haben ergeben, dass das Sonnenenergieangebot auf einem Bergspitz infolge der Klimatologie geringer sein kann als im Tal. Im Rheintal beeinflussen die verschiedenen Winde die Wol-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Sport aktuell

2./3. Liga-Fussball

2. Liga-Meister Vaduz setzte sich in Flums standesgemäss mit 5:0 durch. Im Sportpark setzte sich der USV im Lokaldarb gegen Schaan mit 2:1 durch, derweil Balzers in Rapperswil mit 3:0 verlor. Die Ergebnisse unserer Drittligen: Vaduz II – Triesen 2:1, Ruggell – Diepoldsau 2:4, Triesenberg – USV II 5:0, Balzers II – Landquart 2:0.



Sieg für Biggi Blum

Beim internationalen Judo-Turnier von Hohenems setzte sich in der Kategorie Damen bis 61 kg Biggi Blum (unser Bild) aus Mauren durch. Podestplätze erzielten weiters Walther Kaiser als Zweiter bei den Herren bis 65 kg sowie Ulrike Kaiser (bis 48 kg) und Carina Büchel (bis 52 kg), die jeweils Dritte wurden. Das gute Gesamtergebnis der Sakura-Kämpferinnen rundete Christine Lingg (bis 56 kg) mit Platz 5 ab.

Vuelta an Rominger

Der Schweizer Tony Rominger errang wie im Vorjahr den Gesamtsieg bei der Spanien-Rundfahrt. Im abschliessenden Einzelzeitfahren in Santiago de Compostela wurde Rominger aber nochmals hart gefordert: Der St. Galler Alex Zülle fuhr ein bravourses Rennen und gewann letztlich mit 48 Sekunden Vorsprung auf Rominger das Schweizer Duell. Mit 1:17 Rückstand war Zülle zu dieser letzten Etappe gestartet, im Ziel trennten die beiden Schweizer in der Gesamtwertung noch 29 Sekunden.

Bundeswehr-Einsatz in Somalia angelaufen

Mogadischu (AP) Der Einsatz der deutschen Bundeswehr in Somalia ist am Wochenende angelaufen. Das Vorkommando unter Generalmajor Georg Bernhardt meldete sich am Samstag formal beim UNO-Oberbefehlshaber in dem ostafrikanischen Land, dem türkischen General Cevic Bir, in der Hauptstadt Mogadischu. Die deutschen Soldaten wollten bereits vom Sonntag an die Lage im geplanten Einsatzgebiet um die Stadt Belet Huen in Mittelsomalia erkunden.

Broschüren-Druckerei

70 Jahre Erfahrung mit kleinen und grossen Aufträgen
bvd BUCH- UND VERLAGS-DRUCKEREI
Vaduz · Tel. 232 1045

ÖVP verlor absolute Mehrheit

Niederösterreichische Wahl: Liberales Forum erreicht drei Sitze

Wien (AP) Bei der Landtagswahl in Niederösterreich hat die Österreichische Volkspartei (ÖVP) am Sonntag erstmals seit dem zweiten Weltkrieg ihre absolute Mehrheit im Parlament verloren. Die ÖVP büsste laut einem von der Nachrichtenagentur APA verbreiteten vorläufigen Endergebnis drei Sitze ein und ist künftig nur noch mit 26 Abgeordneten im Landtag vertreten, die Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ) verlor zwei Sitze und kam auf 20 Mandate. Mit drei Abgeordneten schaffte das Liberale Forum auf Anhieb ihre Sprung ins Parlament. Die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) verbesserte sich um zwei auf sieben Mandate und zieht in die Landesregierung ein.

Es gebe nichts zu beschönigen oder zu beschwichtigen, erklärte Landeshauptmann Erwin Pröll vor Journalisten. Es sei ein sehr hohes Ziel gewesen, die absolute Mehrheit halten zu wollen. Dies sei in der heutigen politischen Landschaft jedoch ungleich schwieriger als früher. Mehr als 44 Prozent der Stimmen seien jedoch als klarer Auftrag zu werten, die Arbeit fortzusetzen. Die ÖVP, die auf Bundesebene als Juniorpartner des sozialdemokratischen Kanzlers Franz Vranitzky die grosse Koalition stützt, stellte in ihrem Kernland Niederösterreich seit Kriegsende die Regierungschefs.

Die FPÖ habe ihr Wahlziel erreicht, erklärte Spitzenkandidat Bernhard Gratzler laut APA. «Wir haben uns vorgenommen, die absolute Mehrheit zu bre-

chen und zwei Mandate dazugewinnen. Das ist gelungen.» Das Motto «Macht braucht Kontrolle» der FPÖ habe überzeugt. Für die FPÖ zieht Hans-Jörg Schimanek in die Landesregierung ein.

Das Liberale Forum (LF), das sich aus Protest gegen die Ausländerpolitik des rechtsorientierten FPÖ-Vorsitzenden Jörg Haider von der FPÖ abgespalten hat, übersprang mit vermutlich 4,9 Prozent die geltende Hürde von vier Prozent. «Diesen Sieg haben wir nicht erwartet», freute sich Gerold Dautzenberg, Spitzenkandidat des LF. Er verwies auch darauf, dass die junge Partei ja nur in 16 der 21 Wahlkreise habe antreten dürfen. LF-Vorsitzende Heide Schmidt sah die liberale Idee als Siegerin des Tages. Die Partei trat erstmals bei einer Wahl an.

Keine Chance für Friedensplan

Bosnische Moslems werden von Serben und Kroaten bedrängt

Pale (AP) Trotz des offiziellen Waffenstillstands und des von allen Kriegsparteien unterschriebenen Friedensplans gab es am Samstag und Sonntag in Bosnien wieder heftige Gefechte. Die Moslems, die mehrheitlich die Regierung in Sarajevo stellen, standen im Abwehrkampf gegen bosnische Serben und Kroaten. Der Friedensplan für Bosnien-Herzegowina hat nach allgemeiner Überzeugung keine Chance, bei der Volksabstimmung der bosnischen Serben angenommen zu werden. Mit ersten Ergebnissen wird in Pale, der «Hauptstadt» des von den Serben proklamierten eigenen Staates in Bosnien, heute Montagabend gerechnet.

Der Präsident der selbsternannten serbischen Republik in Bosnien, Radovan Karadzic, erklärte in Pale, er erwarte eine Ablehnung des Genfer Friedens-

plans. Der im Auftrag der Europäischen Gemeinschaft als Vermittler tätige David Owen sprach sich am Sonntag in Moskau in offenkundiger Anerkennung der Tatsache, dass der von ihm mitentworfenen Plan keine Chance auf Zustimmung bei den bosnischen Serben hat, dafür aus, die Zahl der UNO-Soldaten in Bosnien-Herzegowina zu erhöhen, damit die Resolutionen des Sicherheitsrats durchgesetzt werden können.

Der russische Aussenminister Andrej Kosyrew forderte bei dieser Gelegenheit weitere Resolutionen und verlangte, der Friedensplan müsse ungeachtet der Abstimmung unter den bosnischen Serben allmählich umgesetzt werden. Kosyrew vertrat die Ansicht, die Weltgemeinschaft solle nicht warten, bis auch der letzte Kämpfer diesem Plan zugestimmt habe.

Toller Auftakt der Gemeindefestspiele im Sportpark

Viele Hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer und schöne Wettkämpfe beim grossen Sportfest Eschen-Mauren

Der Sportpark war am Wochenende Schauplatz eines wahren Sportlerfestes der Partnergemeinden Eschen und Mauren, das unter grossem Wetterglück abgehalten werden konnte. Hunderte von Teilnehmerinnen und Teilnehmern nahmen an den vielen Sportarten teil und belebten so das Geschehen. Der mit Spannung erwartete Gemeinderatswettkampf endete gestern mit einem 6:3-Sieg für Mauren. Der Sieg im Vereinsfussballturnier ging diesmal an die IG Fussballfreunde Unterland bei den Herren und an den Handballclub Unterland bei den Damen.

Gegen 300 Sportlerinnen und Sportler in allen Alterskategorien beteiligten sich am Erdgas Athletic-Cup. Bereits am Samstag wohnten viele Hundert Schülerinnen und Schüler dem Schulsporttag bei. Ein ausführlicher Bericht folgt.



Grossen Spass hatten die Kinder, als auch die Lehrerschaft von Eschen und Mauren in den Wettkampf einstieg. (Bild: H. M.)

RICHTIG
VERSICHERT!

schreiber+maron

Anstalt für Versicherungsleistungen
FL 9490 Vaduz · Aussenstrasse 8B
Tel. 075 232 07 42 · Fax 075 232 17 43